

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Der Schweizer Sammler : Organ der Schweizerischen Bibliophilen-Gesellschaft und der Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare = Le Collectionneur suisse : organe de la Société Suisse des Bibliophiles et de l'Association des Bibliothécaires Suisses**

Band (Jahr): **14 (1940)**

Heft 6-8: **Der Schweizer Sammler = Le Collectionneur suisses**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

DER SCHWEIZER SAMMLER

*Le Collectionneur suisse**Bücher, Ex-libris, Graphik, etc.*Organ der
Schweizer Bibliophilen Gesellschaft und
der Vereinigung schweiz. Bibliothekare*Livres, Ex-libris, Estampes, etc.*Organe de la
Société suisse des bibliophiles et de
l'Association des Bibliothécaires suissesRedaktion: Dr. *Wilh. J. Meyer, Bern**Bei den Schweizer Bibliophilen**18. Jahresbericht 1938/40*

(zur Tagung in Biel, am 5. Mai 1940)

Wenn wir auch in Kriegszeiten uns zusammenfinden, wollen wir bekunden, dass unsere friedliche geistige Zusammenarbeit nicht ausgesetzt hat. Noch blieb unser Land vom Kriege verschont. Allerdings hat der Ausbruch des Krieges am 1. September 1939 die Tagung verunmöglicht, welche im letzten Herbst während der Landesausstellung in Zürich vorgesehen war. Unsere Zürcher Freunde hatten bereits alles vorbereitet. Dieser Bericht umfasst demnach seit der Tagung in Neuenburg am 16. Oktober 1938 anderthalb Jahre. Wir wollen und können uns dennoch kurz fassen. In erster Linie interessieren uns die

Veröffentlichungen.

Als Gabe erhielten unsere Mitglieder im letzten Jahre bekanntlich die «Contributions bibliophiliques — Schweizer Beiträge zur Buchkunde», ein Werk mit vier Beiträgen in französischer und deutscher Sprache, das 38 Tafeln, 1 Frontispice und 1 grosse Stammtafel der Kräuterbücher enthält und nur für die Mitglieder gedruckt wurde. Wir hatten versucht, eine Gabe zustande zu brin-